In Farafrah fing ich auf einem Weizenfeld eine dritte braune Mantis-Art, ungeflügelt. — Ausserdem bemerkte ich eine Menge anderer kleinerer Schrecken-Arten, die besonders auf den Weizen- und Saubohnenfeldern in grosser Zahl sich vorfinden.

In der Oase Chargeh hatte Herr Dr. Schweinfurth, der sich in den Wintermonaten 1872/73 dort aufhielt, die Güte, mir die von ihm während der Zeit (Dec. bis März) gesammelten Insecten zu überlassen; darunter fanden sich mehrere neue Arten. Besonders verdient eine grosse Wasserwanze erwähnt zu werden, die in einer Natron-Pfütze gefangen wurde. Im Allgemeinen sind es jedoch dieselben Arten, wie sie in den andern Oasen vorkommen.

Aus allem bisher Gesagten geht hervor, dass die libyschen Oasen sehr wenige eigentlich africanische Formen besitzen, sowie auch die botanischen Untersuchungen des Herrn Prof. Ascherson nur einzelne speciell afrikanische Arten ergaben; meistens sind es südeuropäische Formen.

Exotisches

von

H. B. Möschler in Kronförstchen bei Bautzen.

Synonymic List of the Butterflies of North America,
North of Mexico.
By Samuel H. Scudder.
Part. I. Nymphales.

Diese neueste Arbeit über nordamerikanische Tag schmetterlinge befindet sich in Bulletin of the Buffalo Society of Natural Sciences 1875.

Nach einer kurzen Einleitung wird zuerst eine analytische Tabelle zum Bestimmen der Unterfamilien, Tribus und Gattungen gegeben, an welche sich dann die systematische Aufzählung reiht. Jeder Art sind Notizen über Futterpflanzen der Raupe und Flugort gegeben, ebenso sind die Synonyme beigefügt und ist in dieser Beziehung das Verzeichniss sehr brauchbar. Dass die Falter von Nord-Mexiko mit aufgenommen sind, wird nicht überflüssig erscheinen, wenn man bedenkt, dass das nordamerikanische Faunen-Gebiet nach

Süden ebensowenig scharf begrenzt ist, wie es bei dem europäischen der Fall ist; wie bei letzterem nach Osten schon recht abweichende Formen sich einmengen, so bei jenem auch.

Zu bedauern ist meiner Ansicht nach, dass der Verfasser gar so sehr dem Princip der Gattungsfabrication huldigt. In dieser Beziehung hat er gewiss des Guten zu viel gethan, wie z. B. die Trennung der Gattungen Limenitis, Vanessa, Argynnis, Melitæa zeigen, von welchen, oft auf blosse Zeichnungsverschiedenheiten hin, einzelne Arten abgesondert und auf sie neue Gattungen begründet sind. Wohin man aber schliesslich gelangt, wenn man jede unbedeutende Verschiedenheit zur Begründung neuer Gattungen benutzt, ist gar nicht abzusehen; wer soll schliesslich im Stande sein, sich alle diese Namen zu merken? Das Studium wird dadurch nur ganz zwecklos erschwert und wie viel Lepidopterologen nehmen denn diese neuen Gattungen an?

Ein zweiter Uebelstand des Verzeichnisses scheint mir der zu sein, dass der Verfasser alte, gut begründete Gattungsnamen verwirft und dafür solche aus Hübner's Tentamen aufstellt.

Wie schon Speyer in dieser Zeitschrift anführt, haben jene Namen gar keine wissenschaftliche Geltung, indem sie ohne alle Charakteristik der durch sie bezeichneten Gattung hingestellt sind. Das ganze System im Tentamen nimmt ein Quartblatt ein!

Der Verfasser theilt die Familie der Nymphales L. in vier Unterfamilien und 8 Tribus ein.

1. Subfamilie Prætores Hbst.

1. Tribus Oreades Bkh.

Oeneis Hb. mit 10 Arten:

Tarpeia Esp. Uhleri Reak. Iduna Edw. Gigas Bttl. Nevadensis Feld. Chryxus Wstw. Hew. Polixenes Fb. Semidea Say. Oeno Bdv. Jutta Hb.

Dass Tarpeia in Nordamerika fliegt, ist mir sehr zweifelhaft; sie ist übrigens gar keine arktische Art.

Uhleri Reak. von den Rocky Mountains ist eine interessante, Sculda Evm. nahestehende Art.

Iduna Edw., Gigas Bttl., erstere von Californien, letztere von Vancouvers Island, kenne ich nicht, Nevadensis Feld. von der Sierra Nevada nur nach der Abbildung. Chryxus Wstw. Hew. = Calais Scudd. ist, wie ich früher bereits bemerkt, sicher nur Taygete Hb. und wird fig. 3. 4. der betreffenden Hübner'schen Tafel auch citirt. Polixenes Fbr. = Bore Esp., zu welcher Taygete Hb. gehört. Semidea Say und Oeno Bdv.

gehören zusammen, ebenso fällt, wie früher von mir mitgetheilt, Also mit zu dieser Art; für die von Scudder als Oeno Bdv. aufgeführte Art hat der von Freyer gegebene Name Crambis einzutreten und als Synonym Taygete H.-Sch. nec Hb. zu gelten.

Jutta Hb. in der Varietät Balderi Hb.

Neominois Scudd. mit der einzigen Art Ridingsii Edw. Edwards lässt diese Art bei Satyrus stehen und gewiss mit Recht; ich kann wenigstens an meinem Exemplar von Ridingsii in dem Längenverhältniss der Mittelschienen zu den Schenkeln keinen irgend nennenswerthen Unterschied von den Arten der Gattung Satyrus finden. Nach der analytischen Tabelle liegt aber in diesem Merkmal der Trennungsgrund; denn es heisst unter 15:

„Mittelschienen kaum mehr als halb so lang als die Mittelschenkel."

Ridingsii weicht in der Zeichnung allerdings von den übrigen nordamerikanischen Arten der Gattung Satyrus im Sinne von Edwards ab, er nähert sich am meisten S. Geyeri H.-Sch. und fliegt in Colorado und Nevada.

Gyrocheilus Bttl. mit Tritonia Edw. mir fremd, von Arizona.

Enodia Hb. mit Portlandia Fb.

Cercyonis Speyer in litt. mit 12 Arten. Diese Gattung ist auf die kaum bedornten Mittelschienen und die Einbuchtung des Innenwinkels der Hinterflügel begründet, und es unterscheiden sich allerdings die amerikanischen Arten in beiden Stücken von Phædra und deren Verwandten.

Pegala Fb. Diese Art, welche ich bei Staudinger sah, möchte ich nicht für specifisch verschieden von Alope Fb. halten, mit welcher ich auch Nephele Kb. zusammenziehe, da ich zu letzterer deutliche Uebergänge besitze. Die Unterseite aller drei Arten ist ganz gleich, Nephele zeigt auf den Vorderflügeln oben keine Spur einer gelben Binde, Alope besitzt dieselbe, bei Pegala ist die Binde breiter und höher gefärbt. Nun kommen aber von Alope Exemplare vor, bei welchen diese Binde mehr oder weniger durch die braune Grundfarbe verdunkelt wird, und ich kann mich von der Ansicht nicht trennen, dass zwischen diesen 3 Arten ein gleiches Verhältniss stattfindet, wie zwischen Actæa, Podarce, Cordula und den übrigen hierher gehörenden Formen, wenn sich auch bei diesen das Variiren mehr auf die Weiber beschränkt.

Wheeleri Edw. = Hoffmanni (Strecker), mir nur aus dessen Bild bekannt. Utah, Nevada.

Boopis Behr. Gabbii Edw. mir fremd.

Nephele Kirb. Ariane Bdv. Californien, Nevada. Meadii Edw., von Colorado, ist mir fremd. Sthenele Bdv. Californien. Oetus Bdv. von Californien, Colorado, und Phocus Edw. von Britt. Columbia kenne ich nicht. Silvestris Edw. von Californien, Nevada.

Satyrodes Scudd. mit Eurydice Linn. = Canthus L. — Edwards stellt diese Art zu Pararge Hbn., von welcher Gattung sie aber durch die kürzeren Fühler, deren längere, schlanke, nicht abgesetzte Kolbe, dünner behaarte Palpen, kürzere Mittelschienen abweicht. Der Bau der Fühlerkolbe, sowie die Zeichnung der Oberseite zeigen Aehnlichkeit mit Dejanira L.

Erebia Dlm. mit 8 mir fremden Arten:

Epipsodea Bttl. — Mancinus Wstw.-Hew. — Vesagus Wstw.-Hew. von den Rocky mountains. — Rossii Curtis. — Fasciata Bttl. aus dem arktischen Amerika. — Callias Edw. von Colorado. — Haydenii Edw. von Wyoming. — Discoidalis Kb., Hudsonsbay bis Alaska.

Cœnonympha Hb. 8 Arten:

Brenda Edw., Süd-Californien. — Pamphiloides Reak., Californien. — Ochracea Edw., Neufoundland, Kansas, Californien, Colorado. — Ampelos Edw., Oregon. — Kodiak Edw., Kodiak. — Jnornata Edw., Winnipeg. — Sie sind mir in Natur sämmtlich fremd. — California Wstw.-Hew., Californien. — Galactina Bdv. wird als Varietät zu der vorigen Art gezogen.

Neonympha Hb. mit Cornelius Fb. = Gemma Hb. Ztrg. — und Phocion Fb. = Areolatus Smth.-Abb.

Megisto Hb. mit Acmenis Hb. Ztrg. fig. 233. 34. Baltimore nach Hübner. Scudder sagt von dieser Art, dass dieselbe den amerikanischen Lepidopterologen unbekannt und von Hübner wahrscheinlich das Vaterland falsch angegeben sei, wie es bei mehreren, in den Zuträgen abgebildeten Arten geschehen ist.

Cissia Dbld. mit Sosybius Fb. — Eurytus Fbr. = Eurytris Fb. — und der mir unbekannten Rubricata Edw.

2. Subfamilie Heliconidæ Swns.
2. Tribus Festivi Fb.

Danaida Ltr. mit Plexippus L. Var. Archippus Fb.

Anosia Hb. Berenice Cr. und Strigosa Bates, erstere Art aus den Südstaaten, letztere von Texas.

Mit welchem Recht diese Arten in zwei Gattungen gestellt werden, ist mir nicht klar; in der analytischen Tabelle sind nur die bei Anosia vorhandenen, bei Danaida fehlenden

weissen Flecken in der Mitte der Medianzelle der Vorderflügel als Trennungsmerkmal angegeben.

3. Tribus Heliconii L.

Hymenitis Hb. mit Diaphana Dr. Florida, Louisiana, Texas. — Phono Hb. Ztg., Florida. Letztere Art nur auf die Autorität von Geyer hin aufgenommen, nach Kirby Catal. aus Neu-Granada.

Dynothea Rkt. Lycaste Fb. Los Angelos, Californien, mit den Varietäten: Panamensis Bts. von Panama, und Negreta Reak. von Californien, Los Angelos.

Mechanitis Fb. Californica Reak. Los Angelos, Californien.

Apostraphia Hb. Charithonia L. Südstaaten.

Hübner's Gattungsname ist 1816 aufgestellt und kann doch nicht Priorität vor Heliconius Latr. 1805 haben.

3. Subfamilie Najades Bkh.
4. Tribus Argonautæ Cr.

Smyrna Hb. Karwinskii H.-G. Texas, Neu-Mexiko.

Coea Hb. Acheronta Fb. = Cadmus Cr., Pherecydes Cr. — Texas, Neu-Mexiko.

Historis Hb. Orion Fb. Florida.

Anæa Hb. Andria Scudd. Der Verfasser hält die nordamerikanische Art für verschieden von Glycerium Dbld.-Hew. und ich möchte dieser Ansicht beistimmen. Mississippithal, Texas. — Troglodyta Fb. = Astyanax Cr. aus Florida.

Chlorippe Bdv. Herse Fb. und Lycaon Fb.; letztere = Celtis Bdv. und Alicia Edw.

5. Tribus Archontes Hbst.

Basilarchia Scudd. mit Weidemeyeri Edw. von den Rocky Mountains und Colorado, mir fremd.

Arthemis Dr. mit der Varietät Hybrid? Proserpina Edw. — Astyanax Fb. = Ursula Fb. — Archippus Cr. = Misippus Fb.

Die Trennung dieser in allen körperlichen Merkmalen mit Limenitis übereinstimmenden Gattung scheint der Verfasser nur auf die Zeichnung hin vorgenommen zu haben; er sagt in der Bestimmungstabelle unter 35: Upper surface of hind wings provided with a distinct submarginal row of white or blue spots . . . . Basilarchia. — — — with no distinct submarginal row of spots . . . . . Limenitis.

Limenitis Fb. Californica Bttl. = Eulalia Bdv. und Bredowii Hb. Ztrg. Letzterer Name hat wohl die Priorität. Californien. — Lorquinii Bdv. Californien.

Eunica Hb. Monima Cr. Florida.

6. Tribus Præfecti Hbst.

Hypanartia Hb. Lethe Fb. Texas, Neu-Mexiko.

Polygonia Hb. 1816. = Grapta Kb. 1837.

Interrogationis Fb. — Comma Harr. var. Dryas Edw. — Satyrus Edw. — Marsyas Edw. Californien, mir fremd. — Zephyrus Edw. Rockymountains, Colorado. — Faunus Edw. — Silenus Edw. Oregon bis Vancouvers Island, mir fremd. — Oreas Edw. Californien, mir fremd. — Progne Cr.

Interrogationis fliegt vom südlichen Labrador (Packard) bis Texas und erscheint in verschiedenen Varietäten: Umbrosa Lintn. Crameri Scudd.

Comma Harr. scheint den Nordstaaten anzugehören, Edwards zog sowohl Comma als Dryas aus den Eiern einer Brut.

Satyrus und Marsyas gehören nach Scudder möglicherweise zusammen.

Faunus kann ich noch immer nicht von C. album unterscheiden.

Silenus und Oreas fallen möglicherweise zusammen.

Eugonia Hb.

J. album Boisd. wohl sicher nur unbedeutende Localvarietät von V. album. Scheint nur dem Norden des Gebietes anzugehören und geht nach des Verfassers Mittheilung bis Labrador.

Californica Bdv., eine interessante, Polychloros nahestehende, doch sicher verschiedene Art von Californien.

Aglais Dlm.

Milberti God. Diese Art vertritt Urticæ und gehört ebenfalls den nördlichen Staaten an.

Papilio L.

Antiopa L. fliegt von Labrador bis Mexiko. Die Ansicht, dass für Antiopa der Gattungsname Papilio einzuführen sei, weil Linné in der ersten Ausgabe der Fauna Suecica (1746) diese Art zuerst unter Papilio aufgeführt habe, hat Scudder im Canadian Entomologist VI. pag. 143 etc. ausgesprochen, ist in einer späteren Nummer derselben Zeitschrift von Prof. Hagen widerlegt worden und dürfte wohl mit seiner Ansicht ziemlich allein stehen.

Vanessa Fb. Atalanta L. Huntera Fb. Cardui L. Carye Hb.

Gegen die Trennung der vorstehenden 5 Gattungen lässt sich verschiedenes einwenden.

Polygonia (Grapta) dürfte beizubehalten sein; der stark geschwungene Innenrand der Vorderflügel trennt die hierher gehörenden Arten gut von den übrigen Verwandten; dagegen werden sich für Trennung von Eugonia, Aglais und Papilio schwerlich genügende Gründe beibringen lassen, denn das light band submarginal bei Aglais und das light band marginal bei Papilio dürfte wohl ebensowenig als Gattungsmerkmal anerkannt werden, wie „tail of upper median nervule of hind wings broad and bluntly rounded at tip" der Gattung Eugonia. Weitere Unterschiede giebt aber die Bestimmungstabelle nicht. Eher wird man Vanessa trennen können, wenn denn einmal die frühere Gattung gleichen Namens zersplittert werden soll, und die betreffenden Arten sind auch schon von verschiedenen Autoren als Gattung Pyrameis aufgestellt worden.

Junonia Hb. Coenia Hb.

Anartia Hb. Jatrophæ L. Texas, Süd-Florida.

Diæthria Billberg (1820). Clymena Cr. Süd-Florida.

Warum ist hier nicht der ältere Name Callicore Hb. 1816 für die Gattung beibehalten?

Mestra Hb. Amymone Mén. Texas, mir fremd.

Amphichlora Feld. Fornax Hb. Feronia L. Texas.

Felder in seiner Arbeit über die Nymphaliden hat bei Section III. der Gattung Ageronia in Parenthese Amphichlora stehen, aber wohl nicht die betreffenden Arten als Gattung trennen wollen.

Timetes Bdv. Coresia God. Texas, Neu-Mexiko.

Nach Kirby Cat. ist der berechtigte Gattungsname Megalura Blchd., da Boisduval die Gattung nicht charakterisirt hat.

Athena Hb. Peleus Sulz. Florida. — Pellenis Godt. Texas, Neu-Mexiko.

Auch diese beiden Gattungen sind in der analytischen Tabelle nur durch die Zeichnungsanlage auseinandergehalten, eher hätte vielleicht der ziemlich verschiedene Flügelschnitt zur Trennung benützt werden können.

Victorina Blchd. Stelenes L. Neu-Mexiko.

7. Tribus. Dryades Bkh.

Colænis Hb. Julia Fb. Delila Fb. Beide von Texas.

Agraulis Bdv. Vanillæ L. Südstaaten.

Euptoieta Dbld. Claudia Cr. Süd-Ontario, Colorado, Neu-Mexiko.

Speyeria Scudd. Idalia Dr. Die Trennung dieser Art von Argynnis ist lediglich auf die Zeichnung begründet; in der analytischen Tabelle heisst es unter 53: Outer half of upper surface of hind wings with two rows of pale markings on a blackish ground, none of the spots confluent.

Semnopsyche Scudd. Diana Cr. Auch diese unzweifelhaft echte Argynnis wird von dem Verfasser wegen ihrer Zeichnung als besondere Gattung aufgestellt, denn: „Basal half of hind wings unspotted beneath or with only one or two faint light spots.“

Mit gleichem Recht könnten da auch Paphia und Pandora als eigne Gattung aufgestellt werden!

Argynnis Fb. mit 26 Arten. Der Reichthum der vereinigten Staaten an grossen Arten dieser Gattung ist auffallend. Es gehören hierher:

Nokomis Edw. von Idaho. Nitocris Edw. Arizona, beide mir fremd.

Leto Behr. Californien, Oregon. Strecker's Vermuthung, dass Leto zu Cybele Fb. in dem gleichen Verhältniss stehe, wie Alexandra zu Aglais hat manches für sich, mir ist indess von Leto nur der Mann bekannt, das Weib soll weiss sein.

Cybele Fb. Aphrodite Fb. Halcyone Edw. mir fremd.

Edwardsii Reak. Nevadensis Edw. Nevada. Meadii Edw. Colorado. Coronis Behr. Californien. Bischoffii Edw. Alaska, Britt. Columbia. Die vier letzten Arten sind mir fremd. Eurynome Edw. Oregon, Californien, Colorado, Wyoming, Utah. Atlantis Edw. nordöstliche Staaten; Canada nördlich bis zur Hudsonsbai und westlich bis zu den Rocky Mountains, Colorado.

Ich erhielt diese Art auch von Labrador, und somit wird sie dem europäischen Faunengebiet zuzurechnen sein.

Behrensii Edw. Californien, mir fremd.

Bremnerii Edw. San Juan Island. Der Verfasser bemerkt bei dieser Art: Is this distinct from Callippe?

Mit dieser Art möchte ich mein Exemplar von Bremnerii aber nicht vereinigen; Grundfarbe der Unterseite der Hinterflügel, sowie Form der Silberflecken weichen zu sehr ab. Callippe Bdv. Californien. Rhodope Edw. Britt. Columbia, mir fremd. Adiante Bdv. Californien. Zerene (pars) Bdv. Californien. Monticola Behr. Californien.

Diese drei Arten haben keine Silberflecken; ob solche die folgenden, mir fremden Arten führen, weiss ich nicht, es sind: Rupestris Behr. und Inornata Edw. von Californien.

Hesperis Edw. von Colorado. Mormonia Bdv. von Californien. Montivaga Behr., Irene Bdv. ebendaher.

Brenthis Hb. Obgleich auch Felder diese Gattung von Argynnis trennt, glaube ich doch, dass unsre übrigen Systematiker Recht daran thun, diese Trennung nicht vorzunehmen.

Myrina Cr. vertritt unsre Selene. Triclaris Hbst. ist Localvarietät von Aphirape. Labrador, Colorado, Utah, Wyoming.

Helena Edw. Colorado. Morrisii Reak. Californien, Oregon. Nenoquis Reak., ebendaher, sind mir fremd.

Chariclea Schnd. mit var. Boisduvalii Somm. Grönland, Labrador, Rocky Mountains.

Tarquinius Curt. Polar-Regionen. Der Verfasser wird wohl Recht haben, wenu er in dieser Art eine Varietät von Freya vermuthet; dafür sieht sie auch Kirby Catal. an. Freya Thnbg. Rocky Mountains, Colorado, Labrador.

Montinus Scudd. White Mountains in New Hampshire, ist die Vertreterin unsrer Pales.

Polaris Bdv. Grönland und Labrador.

Frigga Thnbg. Labrador, Colorado. Die amerikanische Form weicht nicht unbeträchtlich von der europäischen ab und der Name Saga Kad. in litt. kann für sie unbedenklich als Varietätsbezeichnung angenommen werden.

Bellona Fb., am nächsten der vorigen Art stehend.

Epithore Bdv. Californien, mir fremd.

8. Tribus Hamadryades Bkh.

Euphydryas Scudd. Phæton Dr. Süd-Canada und Nordstaaten. Nach der analytischen Tabelle ist diese Gattung nur auf die Zeichnung begründet: Basal half of hind wings immaculate above.

Lemonias Hb. 1806. Dieser Gattungsname ist von Hübner in seinem Tentamen determinationis digestionis etc. aufgestellt und kann entschieden nicht den von Fabricius 1807 aufgestellten Namen Melitæa verdrängen, da, wie oben bereits erwähnt, das Tentamen gar keine wissenschaftliche Geltung haben kann.

Chalcedona Bdv. Californien, Oregon, Colorado.

Cooperi Behr. Californien, mir fremd.

Anicia Dbl.-Hew. = Editha Bdv., Nubigena Behr. Californien. Helvia Scudd. Alaska. Quino Behr. Süd-Californien, mir fremd.

Hoffmanii Behr. Californien, Nevada, Colorado. Helcita Bdv. — var. von Palla? — mir fremd.

Palla Bdv. Californien.

Pola Bdv. Süd-Californien. Whitneyi Behr., Gabbii Behr., ebendaher. Sterope Edw. Oregon. Acastus Edw. Nevada, Utah, mir sämmtlich fremd.

Thessalia Scudd.

Leanira Bdv. Californien. Theona Mén. Süd-Californien.

Thecla Edw. Süd-Californien, mir fremd.

Schoenis Hb.

Minutus Edw. Texas. Arachne Edw. Colorado. Beide mir fremd. Da der Verfasser als Type dieser Gattung Melit. Cinxia L. hinstellt, so habe ich kaum Zweifel, dass beide Arten echte Melitæa sind.

Cinclidia Hb. Harrissii Scudd. Süd-Canada und Nordstaaten. Meine Exemplare lassen mir eine Trennung von Melitæa nicht gerechtfertigt erscheinen, Scudder nennt als Type dieser Gattung Phoebe S. V.

Charidryas Scudd. Ismeria Bdv. mir fremd.

Nycteis Dbld. Canada und Nordstaaten, Colorado.

Phyciodes Hb. Vesta Edw. Texas. Pulchella Bdv. = Mylitta Edw. Texas, Kansas, Californien. Callina Bdv. Sonora. Orseis Edw. Californien. Frisia Poey. Süd-Florida. Pallida Edw. Texas, Kansas, Colorado. Picta Edw. Nebraska, Colorado. Canace Edw. Süd-Californien, mir sämmtlich, mit Ausnahme von Pulchella, fremd.

Pratensis Behr. Californien, Colorado. Tharos Dr. Canada, Nordstaaten.

Batesii Reak. Virginien bis New-York. Gorgone Hb. Georgia, Florida. Phaon Edw. Georgia und Golf-Staaten. Hermas Hew. Süd-Californien, mir sämmtlich fremd.

Anthanassa Scudd. Texana Edw. Florida, Texas.

Punctata Edw. Arizona, Neu-Mexiko, mir fremd.

Chlosyne Bttl. Janais Dr. Texas. — Mediatrix Feld. Texas. — Adjutrix Scudd. Texas. — Erodyle Bdv. — Texas. Crocale Edw. Arizona, mir sämmtlich fremd.

4. Subfamilie Hypati Hbn.

Hypatus Hb. Carinenta Cr. Neu-Mexiko und Arizona. Bachmanii Kirkl. Vereinigte Staaten östlich vom Mississippi.

Warum der von Hübner erst 1825 aufgestellte Gattungsname dem schon 1807 von Fabricius angenommenen Namen Libythea vorgezogen wird, ist nicht gesagt.